

## Kapitel IX

Ich kehrte zu Fritzi und Tante Froni zurück und ließ mir von den beiden von der Stadt, dem Museum und der Mauselina erzählen.

Offensichtlich gehörte Tante Froni - so durfte ich sie nennen - zu jenen Musedamen, die sich in der Welt auskannten und über alle möglichen Dinge der Mausegesellschaft in dieser Stadt bestens informiert war. Die Zeit verging wie im Fluge, nur dass ich lieber mit Fritzi alleine gewesen wäre und auch dem geheimnisvollen Verschwinden von Dr. Black auf die Schliche gekommen wäre.



Aber dann mussten wir uns leider trennen, zumal Fritzi noch an einer „Hausarbeit“ für das Studium schreiben musste. Irgendetwas mit blauen Steinen. Ich machte mich auf zu der Studentenbude von E, Mo und Ji. Als ich dort ankam, flog die Tür auf und es gab ein großes Hallo. Ich trat aus der Dunkelheit der Stadt in die Helligkeit und Wärme einer chaotischen „Mäuse - Studentenwelt“.

Zwischen diversen „Käsel“-Einheiten, Verstärkern, Mausegitarren, Lampen und Büchern fand ich



Platz. Bei den Büchern hatte ich den Eindruck, dass der Begriff „Büchertisch“ hier doch etwas zu genau genommen wurde. Die Bücher dienten als Tisch.

Ich musste von meiner Reise und meiner kleinen Mission erzählen, wobei mir alle ernsthaft zuhörten. Während meiner Erzählung piepste einer



der Käsel, E stürzte hin und johlte: „Hey Leute, das war McMouse, der hat eine richtig große Portion Pommes gesichtet - wir sind eingeladen.

Du kommst doch mit?“ fragte er. „Was sind denn Pommes?“, wollte ich wissen. „Bei euch gibt es keine Pommes?“, fragte er. „Schwer zu erklären, aber sie schmecken wirklich.- Komm einfach mit“

Mo brüllte hinter seinem Käsel: „bringt ihr mir welche mit? Ich muss hier noch etwas arbeiten!“ „Klar“ rief

schon draußen war: „aber nächste Mal, bist du dran Pommes holen.“



Ji, der das mit

„Sag mal

wer ist McMouse?“ wollte ich von E wissen.

„ McMouse ist eine „Käsel-Mäuse- Plattform“, dort informiert uns eine Mäusegruppe darüber, wo die Menschen gute Sachen zum Essen wegwerfen. Das ist eigentlich von den Menschen dumm - ausgesprochen dumm und gedankenlos, für uns Mäuse ist das aber recht gut.“

Wir traten in die Nacht hinaus, und ich wurde  
mit einem Schlage grün angeleuchtet.

